Gesellschaftliche Veränderungen und ihre Folgen

Ausgangssituation	mögliche Folge	Gegenmaßnahme
	→	→
	→	→
	→	→
	→	→

Wordbox

geringe Geburtenzahlen | langfristig weniger junge Erwerbstätige | gezielte Zuwanderung | hoher Anteil an Teilzeitarbeit | weniger verfügbare Arbeitsstunden | Ausbau der Kinderbetreuung | zu wenige Fachärztinnen und Fachärzte in ländlichen Regionen | längere Wartezeiten auf Facharzttermine | Anreize für ärztliche Niederlassungen | hohe Nachfrage nach Wohnungen in Städten | steigende Mieten | Bau leistbarer Wohnungen

1 Ordne die zwölf Begriffe aus der Wordbox den vier Wirkungsketten zu. Jeder Begriff wird einmal verwendet. Trage in jeder Zeile von links nach rechts eine Ausgangssituation, eine mögliche Folge und eine Gegenmaßnahme ein. WOK II
Der erste Pfeil bedeutet: *„Das kann dazu führen, dass …“*
Der zweite Pfeil bedeutet: *„Dagegen könnte helfen: …“*

Fallbeispiel: Ein Facharzttermin in der Region

Lida lebt in einer kleinen Gemeinde. Für eine Untersuchung braucht sie einen Termin bei einer Hautärztin oder einem Hautarzt. Die nächste Ordination ist 35 Kilometer entfernt und hat erst in vier Monaten einen freien Termin. Da Lida kein Auto hat, ist die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln schwierig.

Frau Dr. Berger möchte eine neue Hautarztordination eröffnen. Sie überlegt, ob sie sich in Lidas Gemeinde oder in der nahe gelegenen Stadt niederlässt. In der Stadt könnte sie sich Räume und Geräte mit anderen Ärztinnen und Ärzten teilen. In der Gemeinde wären die Wege für viele Patientinnen und Patienten kürzer, doch geeignete Räume fehlen noch.

2 Arbeitet zu zweit. Eine Person übernimmt Lidas Rolle, die andere die Rolle von Frau Dr. Berger. HPK III

a Notiert jeweils zwei Bedürfnisse und ein Problem eurer Person.

b Stellt euch eure Perspektiven gegenseitig vor.

c Entwickelt gemeinsam einen konkreten Vorschlag, der Lida den Zugang zu Facharztterminen erleichtert und für Dr. Berger umsetzbar ist. Haltet fest, wer dafür etwas tun müsste, zB die Gemeinde, die Ärztin oder der öffentliche Verkehr.

d Präsentiert euren Vorschlag in einem kurzen Gespräch oder auf einer digitalen Folie.

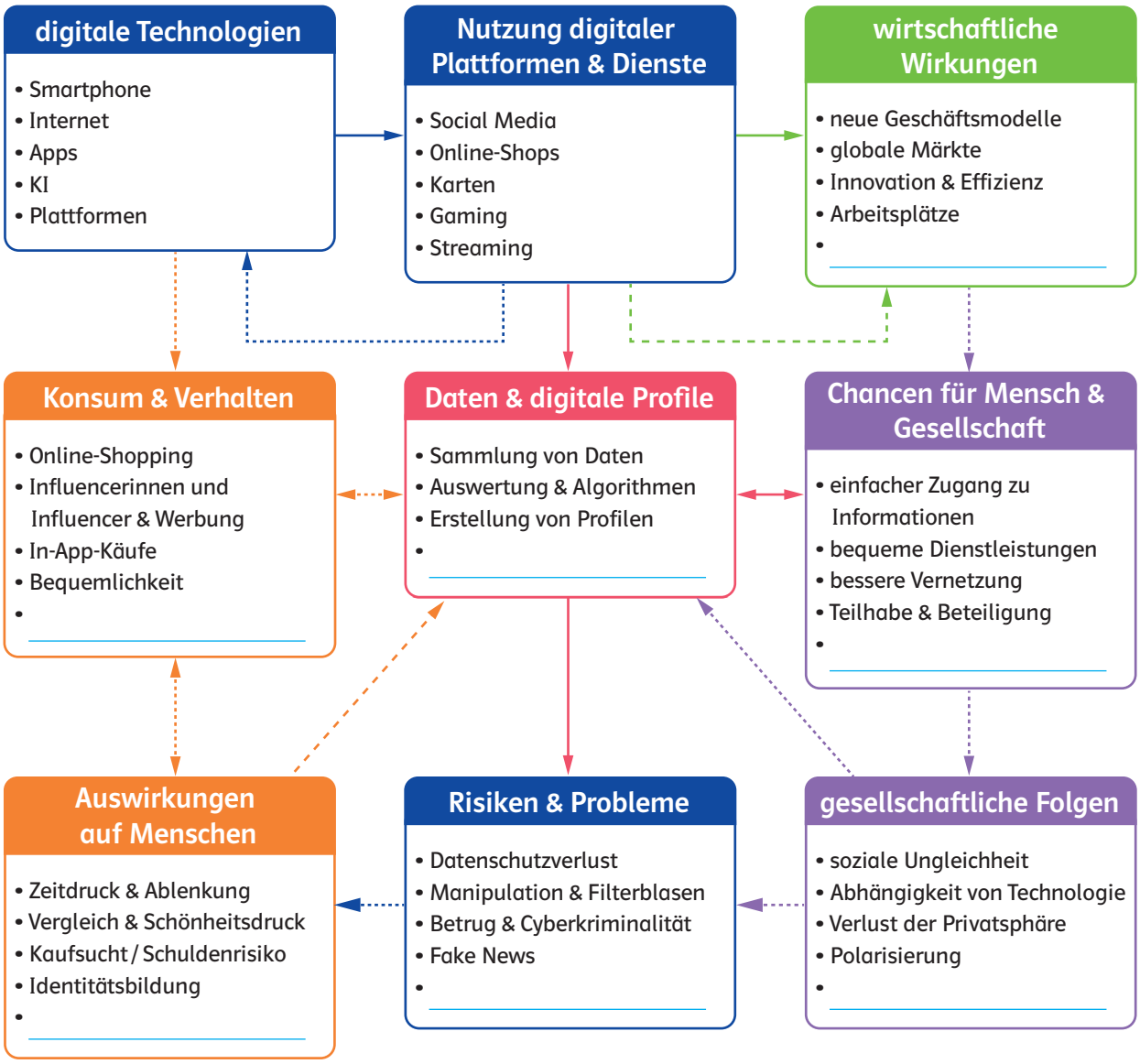
3 Analysiere: Wie hängen sinkende Geburtenzahlen, Fachkräftemangel, Pflegebedarf und Migration zusammen? Stelle dafür die Zusammenhänge in einer Ursache-Folge-Kette dar. Erkläre, warum eine Entwicklung die nächste beeinflussen kann. Welcher der genannten Faktoren könnte zur Bewältigung einer Herausforderung beitragen? Begründe deine Einschätzung. KUK II

4 Wähle zwei der folgenden Gruppen und vergleiche ihre Herausforderungen: junge Erwachsene, Familien mit Kindern, ältere Menschen sowie Migrantinnen und Migranten.Welche Herausforderungen betreffen sie besonders? KUK II

5 Beurteile, welche Lösungsansätze auf S. 140 deinen beiden Gruppen bei ihren Herausforderungen helfen könnten? Begründe deine Auswahl in ganzen Sätzen. KUK III

6 Recherchiere für deine Stadt oder Gemeinde eine aktuelle Herausforderung zu den Aspekten aus dem Wirkungsgefüge (zB Bevölkerung, Haushalte, Arbeit & Care, …). Beschreibe das Problem. Entwickle eine Lösungsidee für deine Gemeinde oder Stadt. Erkläre, wie deine Idee umgesetzt werden könnte, wer beteiligt ist und welche Grenzen die Lösung haben könnte. HPK III

Wir leben und wirtschaften digital



Wordbox

Datenanalyse | Algorithmen | Überwachung | Online-Werbung | Personalisierung | Bequemlichkeit | schnelle Informationen | Homeoffice | Umweltbelastung | Ressourcenverbrauch | Nachhaltigkeit | Desinformation | Cybermobbing | Phishing | Identitätsdiebstahl | Suchtgefahr | Bildungschancen | Teilhabe | globale Vernetzung | E-Commerce | Preistransparenz | Kreativität | Selbstbestimmung | Medienkompetenz | kritisches Denken | Innovationskraft

1 Trage die passenden Begriffe aus der Wordbox in die leeren Felder ein. Ergänze bei Bedarf weitere Pfeile mit Wirkungen. WOK II

2 Vergleiche mithilfe digitaler Karten zwei unterschiedliche Räume, zB eine Großstadt und eine Kleinstadt oder einen ländlichen Raum. Beschreibe Unterschiede bei Bebauung, Verkehr, Grünflächen und wirtschaftlicher Nutzung. WOK II

3 Erkläre, warum sich Unternehmen häufig an gut erreichbaren Standorten ansiedeln. Beziehe Verkehrsanbindung, Arbeitskräfte, Infrastruktur und Absatzmärkte ein. WOK II

4 Untersuche anhand von Luftbildern oder digitalen Karten, wie sich eine Stadt deiner Wahl über mehrere Jahrzehnte verändert hat. Beschreibe Wachstum, Verdichtung, Verkehrsentwicklung und mögliche Folgen für Wohnen und Preise. KUK III

5 Vergleiche zwei mögliche Wohnstandorte mithilfe digitaler Geomedien. Berücksichtige Grünflächen, Verkehrsanbindung, Schulweg, Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebote. Beurteile die Vor- und Nachteile beider Standorte anhand selbst gewählter Nachhaltigkeitskriterien. KUK III

6 Analysiere, wie Geo-Onlineplattformen, Buchungsplattformen oder Social-Media-Angebote Entscheidungen beeinflussen. Erkläre, welche Rolle Daten, Algorithmen, Bewertungen und Werbung spielen. KUK III

7 Arbeite heraus, welche Risiken durch digitale Plattformen entstehen können, zB Datenschutzverlust, Betrug, Phishing, Dark Patterns, Kaufsucht oder Filterblasen. Entwickle konkrete Schutzmaßnahmen. Begründe, gegen welche Risiken sie helfen. HPK III

8 Diskutiert, warum Bürgerbeteiligung bei Bauprojekten wichtig ist. Erklärt, welche Gruppen unterschiedliche Interessen haben und wie ein fairer Kompromiss aussehen könnte. KKK III